

Untersuchung zu aktiver Lernzeit

Die Pädagogischen Hochschulen FHNW und St. Gallen starten ab September ein neues Forschungsprojekt, um aktuelle Erkenntnisse zur aktiven Lernzeit von Schülerinnen und Schülern zu gewinnen.

Aktive Lernzeit ist die Unterrichtszeit, während der die Schülerinnen und Schüler aktiv und produktiv lernen. In dieser richten sie ihre Aufmerksamkeit auf die Lehrperson, auf ihre Lernaufgaben oder auf die Beiträge ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler. Sie schweifen nicht ab und lassen sich auch vom übrigen Geschehen im Schulzimmer nicht ablenken. Die aktive Lernzeit ist eine wichtige, wenn auch nicht die einzige Voraussetzung für den Lernerfolg von Kindern und Jugendlichen.

Die aktive Lernzeit wurde vor allem Ende der 1980er-Jahre intensiv erforscht. Andreas Helmke und Alexander Renkl stellten in ihrer Untersuchung von 54 Primarschulklassen fest, dass die Schülerinnen und Schüler im Durchschnitt während 80 Prozent der Unterrichtszeit aufmerksam waren. Es gab aber eine grosse Spannweite von Klassen mit 63 Prozent bis solchen mit 93 Prozent aktiver Lernzeit. Diese Ergebnisse lassen sich kaum auf heutige Verhältnisse übertragen, weil Helmke und Renkl fast ausschliesslich lehrerzentrierten Unterricht beobachtet haben. Seither hat sich der Unterricht stark verändert.

Wandel im Unterricht

Elemente von individualisierendem Unterricht gehören heute zum Schulalltag. Dies kann einerseits die Lernmotivation erhöhen und erleichtert es den Schülerinnen und Schülern, sich auf ihre Aufgaben zu konzentrieren, indem sie beispielsweise in ihrem eigenen Tempo arbeiten können. Andererseits gibt es auch mehr Quellen für mögliche Ablenkungen, wenn sie individuell mit verschiedenen Tätigkeiten beschäftigt sind. Dies wiederum stellt höhere Anforderungen an die Selbststeuerung der Kinder. Nebst der Arbeit an den Lernaufgaben müssen sie auch ihr Arbeitsverhalten steuern und gegebenenfalls korrigieren können.

Diese veränderten Voraussetzungen im Unterricht sind unter anderem ein Grund, weshalb die PH FHNW gemeinsam mit der PH St. Gallen ab September 2017 ein neues Forschungsprojekt zur aktiven Lernzeit von Schülerinnen und Schülern startet. Für das bis Januar 2020 laufende Projekt gibt es drei weitere Gründe: Zunächst ist bisher nichts darüber bekannt, wie die aktive Lernzeit von Schülerinnen und

Schülern in den einzelnen Fächern aussieht und wie diese mit dem Interesse am Fach zusammenhängt. Weiter ist bislang kaum systematisch untersucht worden, welche Faktoren die aktive Lernzeit beeinflussen. Schliesslich werden Primarklassen heute von mehreren Lehrpersonen unterrichtet. Man weiss wenig darüber, ob die aktive Lernzeit der Schüler durch die Zusammenarbeit der Lehrpersonen in diesen Klassenteams beeinflusst werden kann.

Bedingungen und Einflussfaktoren

Das Forschungsprojekt untersucht die aktive Lernzeit von Schülerinnen und Schülern aus 60 Primarschulklassen (5. Schuljahr) in den Fachbereichen Deutsch, Englisch, Natur, Mensch und Gesellschaft (NMG) sowie Textiles und Technisches Gestalten. Das Ziel ist es, folgende Fragen zu beantworten:

- Unterscheidet sich die aktive Lernzeit der Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Fächern?
- Unterscheidet sich die aktive Lernzeit der Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Unterrichtsformen?
- Wie wird die aktive Lernzeit durch die Mitschülerinnen und Mitschüler beeinflusst? Beeinflusst die Zusammensetzung der Klasse die aktive Lernzeit? Welchen Einfluss hat das Klassenklima auf die aktive Lernzeit?
- Wie gestalten die Lehrpersonen, die eine Klasse unterrichten, ihre Zusammenarbeit? Wie können sie die aktive Lernzeit fördern?

Die Studie ermöglicht es, das Wissen über die aktive Lernzeit von Schülerinnen und Schülern der Primarstufe zu aktualisieren. Sie liefert Erkenntnisse über Unterschiede in Bezug auf die Fächer und Unterrichtsformen und bietet einen Einblick, wie die Klasse und die Zusammenarbeit der Lehrpersonen die aktive Lernzeit beeinflussen können. Aufgrund der Ergebnisse sollen Empfehlungen abgegeben werden, wie die aktive Lernzeit im heutigen Unterricht gefördert werden kann.

Für die Teilnahme an der Studie suchen wir noch Klassenteams von Primarklassen im 5. Schuljahr aus Deutschschweizer Kantonen, in denen Englisch als erste Fremdsprache unterrichtet wird. Interessentinnen und Interessenten erfahren alles Weitere dazu auf www.klassenteams.ch ■

Doris Kunz Heim, PH FHNW
Franziska Vogt, PH St. Gallen
Veronique Charlotte Corrodi, PH St. Gallen
Patricia Oegerli, PH FHNW

Weiter im Text

Helmke, Andreas, & Renkl, Alexander (1992). Das Münchener Aufmerksamkeitsinventar (MAI): Ein Instrument zur systematischen Verhaltensbeobachtung der Schülerschüleraufmerksamkeit im Unterricht. *Diagnostica*, 38(2), S. 130–141

Weiter im Netz

www.klassenteams.ch



Aktive Lernzeit wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Grafik: Projekt Klassenteams / Stephan Brühlhart